

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Annette Kuhn	5
Einleitung	11
1. Kapitel: "Jeder Einzelne ist ein historisches Ergebnis" (Droysen) Lebenswelt, Lebensgeschichte und Wissenschaft oder: Wie erweitern sich wissenschaftliche Positionen in historischen und lebensgeschichtlichen Prozessen	17
2. Kapitel: Für "die konkrete, persönliche, individuelle Freiheit" - gegen die "Einheitlichkeit der Sinnvorstellungen" (Friedrich J. Lucas) Geschichtsdidaktik im Aufbruch: Grundlegende Neuorientierung durch die kritisch-kommunikative Geschichtsdidaktik.	27
2.1 Die Trauer ging auf der Suche nach der Harmonie verloren	27
2.2 Die Geschichtswissenschaft zwischen diesseits und "jenseits des Historismus" (Wolfgang J. Mommsen)	34
2.3 Gegen einen 'nutzbar gemachten Geschichtsunterricht' (Kaiser Wil- helm II) Geschichtsdidaktik im Aufbruch	40
2.4 "Hoffnung auf eine grundlegende Verbesserung der menschlichen Existenz" (Hans-Ulrich Wehler) Oder: Paradigmawechsel in der Historie	48
2.5 "... in reflektiertes Geschichtsbewußtsein zu transformieren" (Annette Kuhn) Oder: Interesse an emanzipatorischem Geschichtsunterricht	54
3. Kapitel: "Es wird kämpfen für die Sache des Feinds Wer für seine eigene Sache nicht gekämpft hat." (Bertolt Brecht) Die Herausforderung von Geschichtswissenschaft und Geschichts- didaktik durch die Sozialwissenschaften: Beispiel Revolutions- und Gewalttheorie	65
3.1 "Wer zu Hause bleibt, wenn der Kampf beginnt" (Bertolt Brecht)	65
3.2 Revolutionstheorie als möglicher Theoriebeitrag zu Geschichtswis- senschaft als kritischer Sozialwissenschaft	70
3.2.1 Geschichtsdidaktische Konsequenzen: Ableitung von Zielen historisch-politischen Unterrichts	76

3.3 Gewalttheorie als notwendiger Bestandteil von Revolutionstheorie und geschichtsdidaktischer Überlegungen	78
3.3.1 Geschichtsdidaktische Konsequenzen: Ableitung von Zielen historisch-politischen Unterrichts	81
3.4 Grundlagen der didaktischen Strukturierung von Revolutionen auf der Basis geschichtstheoretischer Überlegungen	83
3.4.1 Eigener Ansatz zur Operationalisierung von Geschichte als kritischer Sozialwissenschaft und sozialwissenschaftlichem Lernfeld	83
3.4.2 Geschichtstheoretische Annahmen zur inhaltlichen Präzisierung des Rasters	89
3.4.3 Geschichtsdidaktische Konsequenzen: Ableitung von Zielen historisch-politischen Unterrichts	94
4. Kapitel: "Der historische Materialist ... betrachtet es als seine Aufgabe, die Geschichte gegen den Strich zu büirsten." (Walter Benjamin)	
Die Herausforderung von Geschichtswissenschaft und Geschichts- didaktik durch Gesellschaftsgeschichte und Alltagsgeschichte (Paradigmawechsel II)	99
4.1 Von der Gesellschaftsgeschichte zur Geschichtsdidaktik	102
4.2 Historische Kindheiten - Überlegungen und Vorschläge für ein Unterrichtsmodell	109
4.2.1 Zur didaktischen Begründung von Kindheitsgeschichte	109
4.2.2 Begründung des vorgeschlagenen Aufbaus	115
4.2.3 Vorstellung des Unterrichtsmodells	118
Anhang	132
4.3 Alltagsgeschichte: "Romantisch verklärender Pseudorealismus" (Hans-Ulrich Wehler), Ergänzung der Gesellschaftsgeschichte oder erneuter Paradigmawechsel?	136
4.4 "Das Interesse am Alltag ist nichts alltägliches." (Hans Joas). Alltagsgeschichte und Geschichtsdidaktik	143
5. Kapitel: "Mit meiner Stimme sprechen: das Äußerste. Mehr, andres hab ich nicht gewollt." (Kassandra, Christa Wolf)	
Herausforderung von Geschichtswissenschaft und Geschichts- didaktik durch feministische Denkansätze und Theorien (Paradigma- wechsel III)	150
5.1 "Fast alles ist in diesem Sinne für den Geschichtsunterricht in Mädchenklassen noch zu tun. Eine geradezu revolutionäre Wendung ist hier vorzunehmen." (Hans Ebeling)	154

5.2 "Das Defizit an Frauengeschichte ist nur eine der großen Lücken von Geschichtswissenschaft und Geschichtsbewußtsein, deren Bearbeitung zögernd beginnt." (Bodo von Borries)	163
5.3 Statt Lücken zu füllen Paradigmen wechseln! Additive, frauenspezifische und feministische Ansätze zur historischen Erschließung von Frauenleben, Frauenarbeit und Frauenbewußtsein	169
5.4 "Mit anderen Worten: Frauengeschichte betrifft nicht nur die halbe Menschheit, sondern die ganze Menschheit." (Gisela Bock)	177
5.5 "Wer die menschliche Gesellschaft will, muß die männliche Gesellschaft überwinden" (Annette Kuhn) Geschichtsdidaktische Überlegungen	185
5.6 "Die zutreffendste und grundlegendste Aussage über unsere Kultur ist die, daß sie im Patriarchat wurzelt." (Kate Millet) Frauengeschichte im Unterricht: Wann beginnt endlich der Anfang?	194
Anhang	203
6. Kapitel: "Die Menschen stärken, die Sachen klären" (Hartmut von Hentig)	
Nur unter veränderten pädagogischen Bedingungen lassen sich die beschriebenen Ziele des Geschichtsunterrichts verwirklichen	209
6.1 "Geschichtsunterricht: das nervt mich doch total nicht an" (Kristina, 16 Jahre)	210
6.2 "Die Lebensprobleme heutiger Kinder übersteigen bei weitem ihre Lernprobleme - zuweilen schieben sie sich gebieterisch vor diese" (Hartmut von Hentig)	219
6.3 "Da kann man sich doch nichts bei lernen" Die Bielefelder Laborschule als Beispiel veränderter Schule	226
6.4 "Die Jungs denken sowieso immer, sie sind das Volk und alle Mädchen sind beschissen!" (Nike, 7 Jahre, im Januar 1990)	248
Literaturverzeichnis	269